

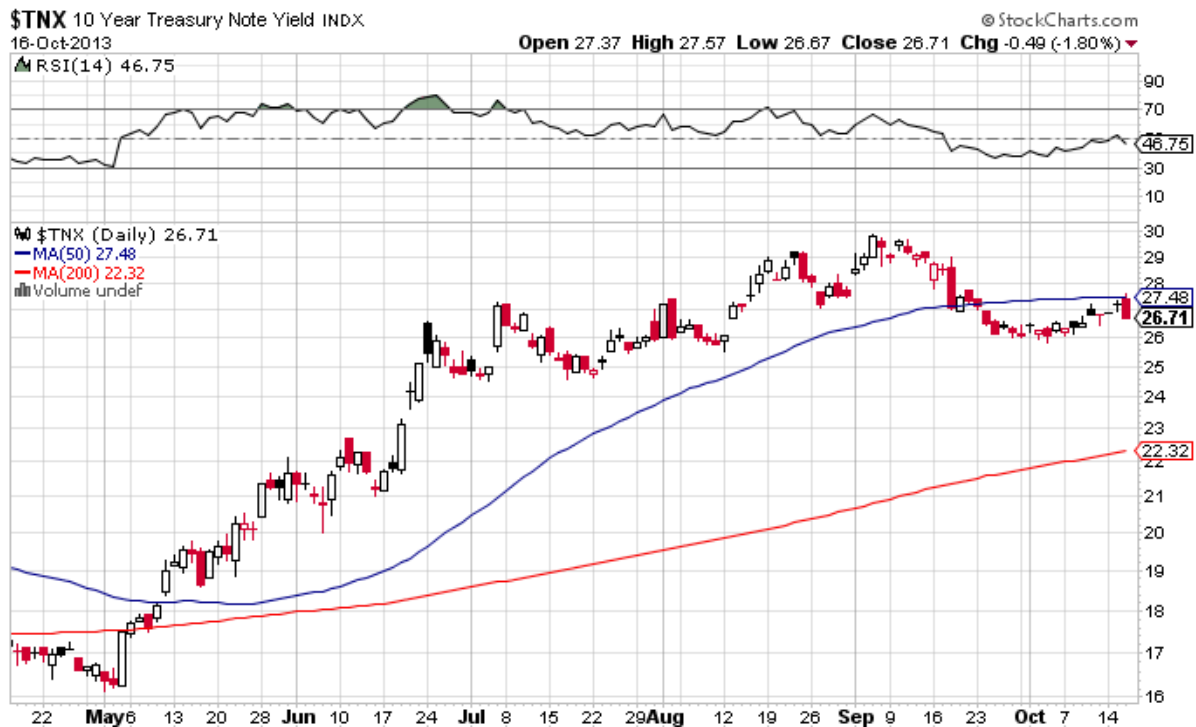
Donnerstag, den 17. Oktober 2013

Die erste Oktober-Hälfte wurde in den USA durch eine politische Börse geprägt. Bis zum 8. Oktober überwog die Skepsis im Hinblick auf Shutdown und Obergrenze. Die Aktienmärkte fielen. Als die ersten Signale im Bezug auf eine politische Einigung ausgesendet wurden, begann die Spekulation auf ein Ende des Shutdowns und ein Verschieben der Schuldenobergrenze ins neue Jahr. Der beschlossene Deal sieht vor, dass die Regierungsangestellten bis mindestens zum 15. Januar arbeiten können. Zudem wird das Erreichen der Schuldenobergrenze auf den 7. Februar verschoben.

Die innere und äußere Wirkung dieser miserablen Selbstdarstellung der größten Volkswirtschaft der Welt erscheint verheerend. Das Vertrauen in die Fähigkeit der US-Regierung, das eigene Land zu managen, destabilisiert sich. Gleichzeitig erscheint die Aussicht auf Verhandlungen im November/Dezember zur Lösung der Probleme rund um Shutdown und Schuldenobergrenze wenig geeignet, die Konsumlust der US-Verbraucher in der so wichtigen Thanksgiving/Weihnachtssaison zu fördern. Man darf auf Zahlen zum US-Verbrauchervertrauen gespannt sein. Auch erscheint es durchaus plausibel, dass die Investitionsbereitschaft in- und ausländischer Unternehmen in den USA durch diese Vorgänge gehemmt wird.

Die unmittelbaren Auswirkungen des Deals stellen sich wie folgt dar. An den US-Aktienmärkten dürfte zunächst eine „Buy-the-rumor“-Situation erfolgreich abgeschossen worden sein. Der Blick richtet sich jetzt wieder nach vorn. Nicht zuletzt werden Unternehmensdaten erwartet. Aber auch die US-Regierungsangestellten werden sich sputen, die volkswirtschaftlichen Daten aufzuarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Die US-Zentralbank wird ohne Daten keine Entscheidungen fällen. Zur nächsten Fed-Sitzung am 30. Oktober dürfte die Aufarbeitung früherer Daten erledigt sein. Ein Tapering erscheint aufgrund der weiter anhaltenden politischen Hängepartie bis mindestens zum Erreichen eines endgültigen Deals unwahrscheinlich. Da sich die zweite Oktober-Hälfte an den Aktienmärkten häufig verhalten darstellt, erscheint uns eine „Sell the news“-Reaktion - in abgeschwächter Form - denkbar.

Die Renditen fallen heute früh. Die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen bewegt sich bei 2,67%.



Die US-Rendite bewegt sich seit Juli in einer Handelsspanne zwischen 2,5 und 3,0 Prozent. Ein derartiges Niveau schadet dem breiten Aktienmarkt nicht. Hausbauer und REIT's dürften unter diesen Umständen seitwärts laufen. Die Überschreitung eines Niveaus von 3 Prozent stellt für uns weiterhin die Grenze dessen dar, was die Aktienmärkte tolerieren würden.

Auf der Rohstoffseite bleibt die Inflation weiterhin in weiter Ferne. Mit Veröffentlichung der Inflationszahlen für September und Oktober dürfte die eingeschlafene Deflationsdiskussion aufleben. Sollte es tatsächlich zu einer schwächeren Weihnachtssaison kommen, dann erhielte eine aufkommende Deflationsangst Auftrieb. Für die Edelmetalle hielte eine solche Diskussion wenig Positives bereit. Die gestrige Reaktion war negativ. Sollten die Renditen weiter fallen, könnte das den Goldpreis dann stützen, wenn die Inflationsrate weiter steigen würde (=negativer Realzins). Letzteres steht aber nicht auf der Agenda.

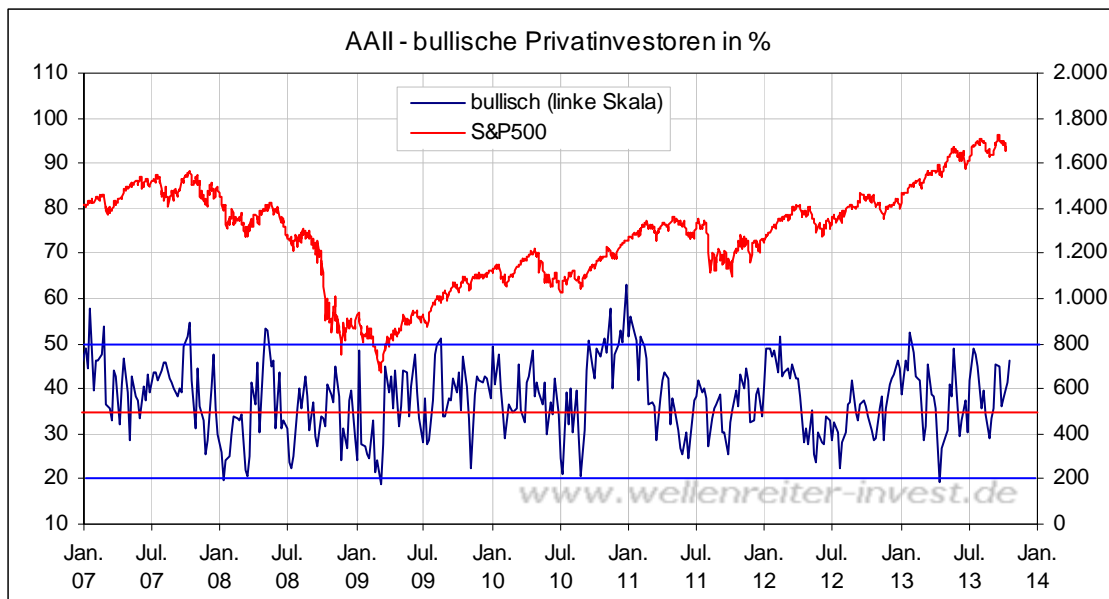
Bei den Währungen sind die Bewegungen weiterhin gering ausgeprägt.

Die Volatilität zog gestern an. Nachdem der VIX vorgestern eine Kurslücke schloss, brach er gestern zusammen (-21%).



Interessant bleibt jetzt zu beobachten, ob der VIX erneut ein höheres Tief ausbilden kann. Es wäre für den Zeitraum nach dem August-Tief das zweite höhere Tief. Sein Jahrestief erzielte der VIX bereits im März.

Die US-Privatinvestoren zeigen neuen Optimismus. Der Anteil der Bullen stieg von 41 auf 46 Prozent. Das neutrale Lager nahm um knapp 4 Prozentpunkte zu. In Scharen flüchteten die Investoren aus dem Bärenlager. Knapp 25% der US-Privatinvestoren sind jetzt noch bearish eingestellt. Das sind 9 Prozentpunkte weniger als in der Vorwoche.



Die Märkte könnten noch ein wenig steigen, ohne dass die Stimmung euphorisch ist. Bis zum Erreichen der Marke von 50 Prozent ist für das Bullenlager noch ein wenig Luft. Erst dort beginnt eine mögliche Extremsituation.

Am morgigen Freitag erfolgt eine Veröffentlichung der Wellenreiter-Frühausgabe in unserem Blog durch Alexander Hirsekorn. <http://blog.wellenreiter-invest.de/>

Zu den Märkten.

894 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 742 Mio., das Abwärtsvolumen 131 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 85% vom Gesamtvolumen. 271 neue Hochs standen 47 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.374 Punkten um 206 Zähler höher (1,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.722 Punkten um 23 Zähler höher (1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3839,43 Punkten um 45 Punkte (1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 6.736 Punkten.

Größte Gewinner: Biotechs, REITs; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 133,05 Punkten (132,15)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,64 Punkten (80,46).

Crude Öl notiert bei 102,18 (101,08) und US-Erdgas bei 4,01 Dollar (4,05).

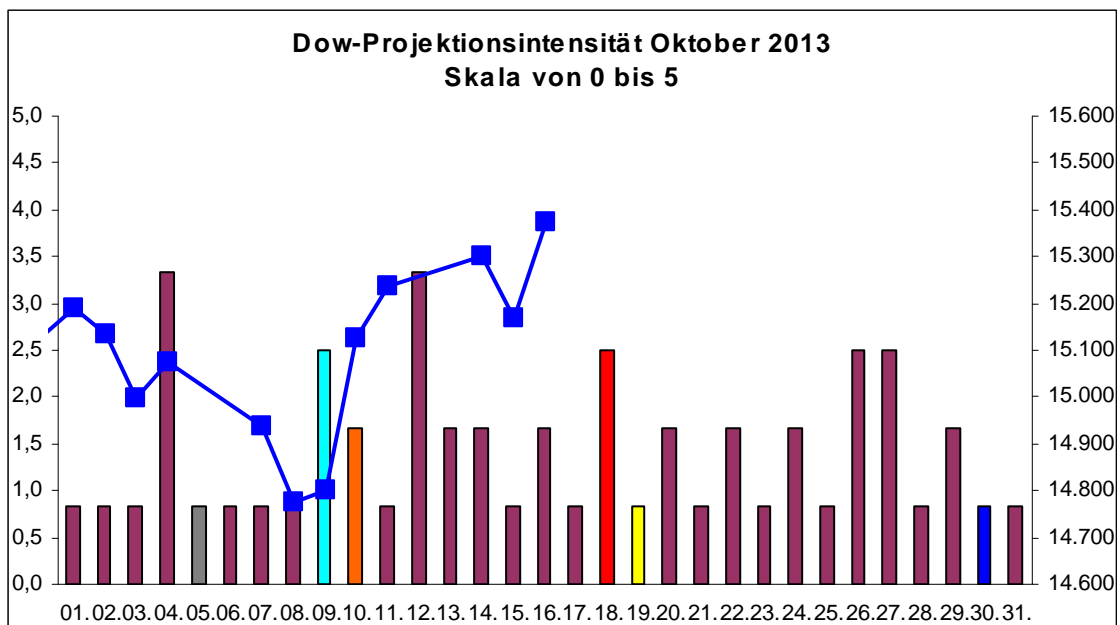
Der Goldpreis notiert bei 1.280 Dollar/Unze (1.280). Gold in Euro liegt bei 947.

Silber befindet sich bei 21,27 Dollar (21,29).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,7% auf 215,87 Punkte. Der XAU endete bei 88,22 Punkten. Newmont Mining verlor 22 Cent und endete bei 25,88 Dollar.

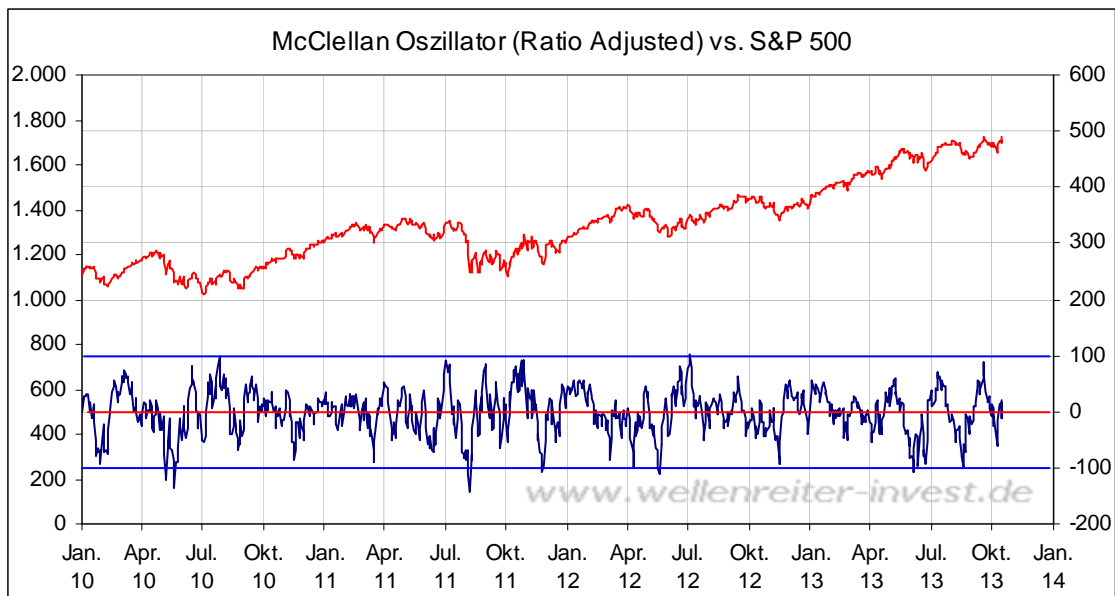
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 21,2% auf 14,71 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,40 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 0,86. Der ISEE schloss mit 113.

Zeitprojektionstage Oktober: 4., 9.,12.,18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



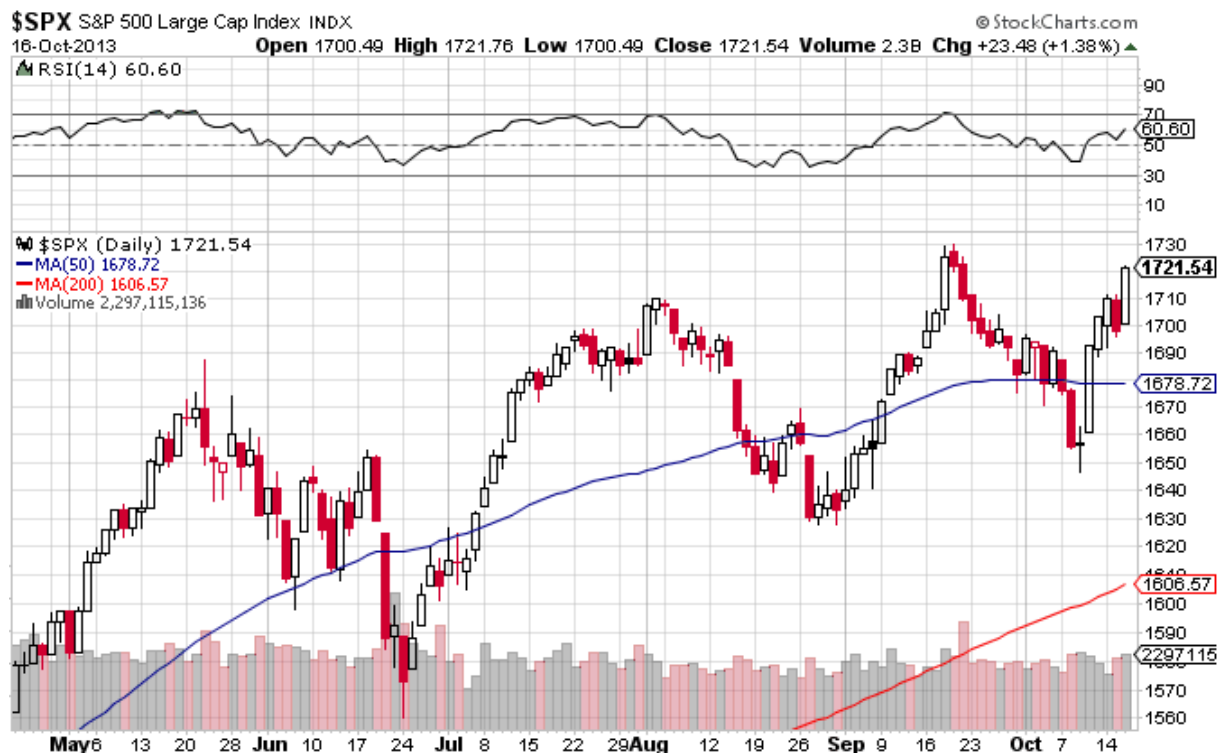
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Der US-Markt ist derzeit weder überkauft noch überverkauft. Er befindet sich in einer neutralen Marktsituation. Beispielhaft steht dafür der McClellan Oszillator.



Der US-Nebenwerteindex Russell 2000 sowie der Technologie-Index Nasdaq 100 markierten gestern neue Bewegungshochs. Der S&P 500 befindet sich wenige Punkte unterhalb seines aus dem September stammenden Jahreshochs.

S&P 500 Tageschart



Die Verfallswoche endet morgen. Meist beginnt die neue Woche nach einer positiv verlaufenden Verfallswoche verhalten. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Spitzenweine sind weniger gefragt.

<http://tinyurl.com/ktgn237>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.